

Veranstaltungen

AGFW INFOTAG

„Ausbau und Transformation der Fernwärme - vom Plan zur Tat“

25.+26.01.2023 | ONLINE

15.-16.02.2023

Befähigte Personen – Fernwärmestationen (mit Abschlussprüfung)
in Weimar

27.02.2023

Anforderungen an Rohrleitungsbauunternehmen nach AGFW FW 601 und deren Zertifizierung
in Hannover

28.02.2023

Rohrverbindungen an Fernwärmeleitungen - Schweißen, Löten und Pressen
in Hannover

07.-08.03.2023

Fachkraft für die Messung von thermischer Energie nach FW 608
in Nürnberg

07.-08.03.2023

Verkaufstraining für Vertriebsmitarbeiter – Praxistraining
in Frankfurt am Main

21.-22.03.2023

Rohrstatische Auslegung von Kunststoffmantelrohren
in Dresden

22.-23.03.2023

Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für die Messung von thermischer Energie
in Mannheim

Weitere Informationen unter:

www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?

Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



AGFW begrüßt die Stadtwerke Straubing als 600. Verbandsmitglied



AGFW-Geschäftsführer Werner Lutsch mit Günter Winter, Geschäftsführer der Stadtwerke Straubing.

Die großen Umbrüche im Energiesektor stellen nicht nur die Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik vor Herausforderungen: Vor allem die Unternehmen der deutschen Energiewirtschaft müssen derzeit den Spagat zwischen Klimaschutzziele und Bezahlbarkeit von Energie meistern. Als Spitzenverband für den Fernwärmesektor verzeichnete der Energieeffizienzverband AGFW im Jahr 2022 einen starken Mitgliederzuwachs: Gleich 82 neue Mitgliedsunternehmen, darunter viele Stadtwerke, setzen auf die Beratungsleistungen und das technische Know-how des regelsetzenden Verbandes. Nun konnte AGFW-Geschäftsführer Werner Lutsch persönlich in Bayern das 600. Mitglied des Verbandes begrüßen: Die Stadtwerke Straubing sind künftig ebenfalls Teil des AGFW.

Zum Jahresende hat der AGFW bereits 610 Mitgliedsunternehmen (328 ordentliche Mitglieder (+ 53), 259 fördernde Mitglieder (+24), Sondermitglieder (+5) und 6 Ehrenmitglieder).

Die Stadtwerke sind das kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der Stadt Straubing und Umgebung. „Seit über 140 Jahren stehen wir für eine sichere Versorgung unserer Stadt mit Energie und frischem Trinkwasser“, so Geschäftsführer Günter Winter. „Mit unseren Produkten und Dienstleistungen tragen wir einen wichtigen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge und somit zur Wirtschaftskraft und zur Lebensqualität in Straubing bei. Die jüngsten geo-

politischen Entwicklungen bedeuten jedoch auch für uns enorme Herausforderungen bei der Transformation unserer Wärmeversorgung. Wir freuen uns daher auf die Unterstützung durch den AGFW. Vor allem das große technische Know-how des Verbandes hat uns überzeugt.“

AGFW-Geschäftsführer Werner Lutsch hatte die Stadtwerke gemeinsam mit Harald Rapp, Bereichsleiter Stadtentwicklung, Mitte Dezember besucht und im Verband willkommen geheißen. „Der stetige Mitgliederzuwachs freut uns sehr“, so Werner Lutsch. „Wir sehen darin eine Bestätigung unseres Dienstleistungsangebotes für die Branche. Im Sinne unserer Mitglieder werden wir uns auch in Zukunft für bessere Rahmenbedingungen für die Fernwärme einsetzen. Unsere Unternehmen investieren Jahr für Jahr Millionenbeträge in die Umstellung ihrer Netze auf regenerative Energien. Damit dieser eingeschlagene Weg auch vor dem Hintergrund der aktuellen Lage weiter beschritten werden kann, benötigen wir realistische Lösungen der Politik. Die Wärmewende können wir als Land nur schaffen, wenn wir alle gemeinsam an diesem Ziel arbeiten.“

Dipl.-Ing. Werner R. Lutsch
Tel.: +49 69 6304-278
E-Mail: w.lutsch@agfw.de



Dipl.-Wirt.-Ing. Harald Rapp
Tel.: +49 69 6304-418
E-Mail: h.rapp@agfw.de



Erfolgreicher Abschluss zum Jahresende für die Plattform „Grüne Fernwärme“



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: AGFW-Geschäftsführer Werner Lutsch (li.) mit Dr.-Ing. Ulrich Buchhauser, Leiter der LENK.

Auf der AGFW „Plattform Grüne Fernwärme“ bekommen Kommunen eine Orientierung, ihre Wärmeversorgung klimaneutral aufzustellen. 2021 ins Leben gerufen, folgte 2022 der Roll-Out der Plattform mit Auftakt-Netzwerkveranstaltungen in den Bundesländern Bayern, Sachsen, Thüringen, Hessen und Baden-Württemberg. Das Netzwerk, bestehend aus Patinnen und Paten, sorgt seither für Know-how-Transfer auf kommunaler Ebene und unterstützt die Vernetzung der Städte und Gemeinden, in Sache kommunaler Wärmewende, untereinander.

Zusammen mit einer Netzwerkkarte, vielen weiteren fachlichen Informationen und konkreten Praxisbeispielen, finden sich unter www.gruene-fernwaerme.de, u. a. auch bestehenden Förderungsmöglichkeiten. 2023 wird die Plattform um Anbieterlisten erweitert und durch einen Werkzeugkasten (als Hilfestellung) ergänzt. Zentrale Elemente werden dabei die Leitfäden zur kommunalen Wärmeplanung und zur Erstellung eines Transformationsplans nach BEW sein.

Im September 2022 erschien auch eine Zusammenfassung der Aktivitäten in einem [EUROHEAT&Power Sonderdruck](#).

AGFW schließt weitere Partnerschaft mit bayerischer Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) im Dezember 2022

Um den kommunalen Entscheidungsträgern Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die möglichst genau zu ihren lokalen Gegebenheiten passen, setzt der AGFW auf Partnerschaften mit den Landesenergieagenturen und weiteren regionalen Akteuren. Insbesondere bei der kommunalen Wärmeplanung. So konnten 2022 unter anderem bereits Partnerschaften mit der Sächsischen Energieagentur Saena, (Juni 2022) und der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur TheGA (August 2022) geschlossen werden. Im Dezember 2022 folgte nun die Partnerschaft mit der Bayerischen Landesagentur für Energie und Klima-

schutz (LENK). Weitere Partnerschaften und gemeinsame Aktivitäten sind in Planung.

„Aus vielen Gesprächen kennen wir die Sorgen und Nöte der Bürgermeister und Dezernenten“, erklärt Werner Lutsch, AGFW-Geschäftsführer. „Die nun bereits in einigen Bundesländern gesetzlich für viele Kommunen verpflichtende und auf Bundesebene erwartete, sogenannte kommunale Wärmeplanung bietet Chancen, muss aber gleichzeitig gut vorbereitet und zielgerichtet umgesetzt werden. Mit unserer Plattform Grüne Fernwärme können wir interessierten Kommunen hierbei Orientierung bieten und ihnen praxisnahe Hinweise zur Planung und Umsetzung von Wärmenetzen an die Hand geben. Wir freuen uns deshalb sehr auf die Zusammenarbeit mit der LENK. Gemeinsam können wir die Wärmewende nun auch in Bayern weiter voranbringen.“ Dr.-Ing. Ulrich Buchhauser, Leiter der LENK, freut sich ebenfalls auf die gemeinsamen Aktivitäten. „Der AGFW bringt viel Know-how und Praxiswissen rund um die leitungsgebundene Wärmeversorgung mit. Wir unterstützen die bayerischen Kommunen bei ihren täglichen Herausforderungen in den Bereichen Klima und Energie. Unser aller Ziel ist klar – wir wollen unsere Umwelt auch für künftige Generationen lebenswert erhalten. Dazu sind intensive Anstrengungen und gute Konzepte nötig. Rund um die kommunale Wärmeplanung gibt es bei den Städten und Gemeinden viele Fragen. Diese können wir nun gemeinsam qualifiziert beantworten und die Kommunen bei der Umsetzung der Wärmewende unterstützen.“

Dipl.-Ing. Werner R. Lutsch
Tel.: +49 69 6304-278
E-Mail: w.lutsch@agfw.de



Dipl.-Wirt.-Ing. Harald Rapp
Tel.: +49 69 6304-418
E-Mail: h.rapp@agfw.de

